

Einführung in den **An**passungs**l**ehrgang (**APL**)

SCHULE



= Ihre Dienststelle

- die **S**chulleitung (= **SL**): Ihr Chef / Ihre Chefin
- die **A**usbildungs**l**ehrkräfte (= **AL**): Ihr Mentor / Ihre Mentorin
- alle KollegInnen an Ihrer Schule

IQSH



Ulf Jesper
Schulartbeauftragter
für Gymnasien
ulf.jesper@iqsh.landsh.de



Inke Schühler
Teamleitung APL
inke.schuehler@iqsh.de



Carsten Gröne
Studienleitung APL
carsten.groene@iqsh.de



Lena Grützmaker
Studienleitung APL
lena.gruetzmacher@iqsh.de

- die Studienleitungen in den Fächern
- die Studienleitung in Pädagogik

Partnerinterview

Interviewen Sie sich gegenseitig! Dafür haben Sie insgesamt 10 Minuten Zeit.

Stellen Sie danach Ihre Partnerin/ Ihren Partner in der Gruppe vor.

- Name
- Heimatland, Wohnort, Kinder ...
- An welcher Schule unterrichten Sie? Welche Klassenstufen und welche Fächer unterrichten Sie?
- Welche Erfahrungen als Lehrkraft haben Sie in Ihrem Heimatland gemacht?
- Welche Erfahrungen als Lehrkraft haben Sie in Deutschland gemacht?
- Was ist Ihnen in deutschen Schulen aufgefallen
- Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade mit Schule beschäftigt sind?
- Was zeichnet Sie aus? Was sollte man über Sie wissen?

Die Schulleitung (= SL)

- Ihr dienstlicher Vorgesetzter
- schulrechtlich weisungsbefugt, d. h. die Schulleitung (= SL) darf Ihnen in der Schule Vorschriften machen und Anweisungen geben
- schreibt den Lehrgangsbericht am Ende des Anpassungslehrgangs (= APL)
 - auf der Basis der benoteten Unterrichtsbesuche (= UB) bei den Studienleitungen (= StL) in den Fächern (ca. 80%)
 - unter Berücksichtigung Ihrer Arbeit und Ihres Engagements in der Schule (ca. 20%)

Ausbildungslehrkräfte (= AL)

- sind Ansprechpartner bei Fragen in Bezug auf Regeln und Abläufe in der Schule
- helfen am Anfang und geben wichtige Informationen (z. B.: schulinterne Fachcurricula, Schlüssel, Kopiercode, Raumbuchungen, ...)
- beraten und helfen während des ganzen **Anpassungslehrgangs** (= **APL**)
- helfen **U**nterricht (= **U**) zu verbessern
 - bereiten zusammen mit Ihnen **U**nterricht (= **U**) vor
 - helfen Ihnen bei der Durchführung von **U**nterricht (= **U**)
 - besprechen und analysieren zusammen mit Ihnen Ihren **U**nterricht (= **U**)
 - helfen in schwierigen Situationen im **U**nterricht (= **U**) und in der Schule
 - helfen bei der (Weiter-)Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit

2 Semester
3 Semester
4 Semester
5 Semester

2 Semester
3 Semester
4 Semester
5 Semester
6 Semester



Festlegung im Bescheid des **M**inisteriums für **B**ildung, **W**issenschaft, **F**orschung und **K**ultur (**MBWFK**)

Wenn Sie merken, dass Sie mehr Zeit brauchen, können Sie eine Verlängerung des **APL** beim **M**inisterium für **B**ildung, **W**issenschaft, **F**orschung und **K**ultur (= **MBWFK**) beantragen.

Fragen Sie Ihre **APL-Studienleitung** (= **StL APL**) !

Eigenverantwortlicher

Unterricht (= **U**)

Ø 10 Stunden

Unterricht (= **U**) unter

Anleitung

Hospitationen

Eigenverantwortlicher

Unterricht (= **U**)

10 - 17 Stunden

- möglichst gleichmäßige Verteilung auf die Fächer
- in der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 9 / 10) und in der Sekundarstufe II (Klasse 10 / 11 – 13)
- ggf. Einsatz als Klassenleitung
- TIPP: Bitten Sie Ihre **Schulleitung** (= **SL**), dass Sie max. 12 Stunden unterrichten müssen
- Vertretungsunterricht (max. 3 Stunden im Monat)

HOSPITATIONEN!

Tipps für Hospitationen

- Hospitieren Sie **regelmäßig** (mindestens ein Mal pro Woche) und **bei verschiedenen Lehrkräften!**
- Welche Phasen erkennen Sie?
- Wie formuliert die Lehrkraft Arbeitsaufträge? Welche **Operatoren** verwendet sie?
- Erkennen Sie die **Hauptintention** der Stunde?
- Wie fördert die Lehrkraft die **Selbstständigkeit** bzw. das **selbstständige Denken** der Schülerinnen und Schüler?
- Wie **unterstützt** die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler?
- **STELLEN SIE DER LEHRKRAFT NACH DEM UNTERRICHT FRAGEN!**

Bezeichnungen von Klassen und Stufen

Ordnen Sie zu!

- Orientierungsstufe 11., 12. und 13. Klasse (G9) bzw. 10., 11. und 12. Klasse (G8)
- Mittelstufe 13. Klasse (G9) bzw. 12. Klasse (G8)
- Oberstufe 11. Klasse (G9) bzw. 10. Klasse (G8)
- **E**-Jahrgang (= **E**inführungsjahrgang) 7., 8., 9. und 10. Klasse (G9) bzw. 7., 8. und 9. Klasse (G8)
- **Q1**-Jahrgang (= **1.** Jahrgang der **Q**ualifikationsphase) 5. und 6. Klasse
- **Q2**-Jahrgang (= **2.** Jahrgang der **Q**ualifikationsphase) 12. Klasse (G9) bzw. 11. Klasse (G8)

Bezeichnungen von Klassen und Stufen

Ordnen Sie zu!

- Orientierungsstufe
 - Mittelstufe
 - Oberstufe
 - **E**-Jahrgang (= **E**inführungsjahrgang)
 - **Q1**-Jahrgang (= **1.** Jahrgang der **Q**ualifikationsphase)
 - **Q2**-Jahrgang (= **2.** Jahrgang der **Q**ualifikationsphase)
- 11., 12. und 13. Klasse (G9) bzw. 10., 11. und 12. Klasse (G8)
13. Klasse (G9) bzw. 12. Klasse (G8)
11. Klasse (G9) bzw. 10. Klasse (G8)
- 7., 8., 9. und 10. Klasse (G9) bzw. 7., 8. und 9. Klasse (G8)
5. und 6. Klasse
12. Klasse (G9) bzw. 11. Klasse (G8)
-

Weitere Aufgaben in der Schule

- Pausenaufsichten
- Mitarbeit bei außerunterrichtlichen Aktivitäten (z. B.: Exkursionen, Klassenfahrten, Projekte, Schulfeste ...)
- Kooperation mit den Eltern (Elterngespräche, Elternabende)
- Zusammenarbeit mit KollegInnen (in Fachteams, Klassenteams und Jahrgangsteams)

Weitere Aufgaben in der Schule

- Pausenaufsichten
- Mitarbeit bei außerunterrichtlichen Aktivitäten (z. B.: Exkursionen, Klassenfahrten, Projekte, Schulfeste ...)
- Kooperation mit den Eltern (Elterngespräche, Elternabende)
- Zusammenarbeit mit KollegInnen (in Fachteams, Klassenteams und Jahrgangsteams)

Betreuung durch
Ausbildungslehrkräfte (= AL)

Orientierungsgespräche

Betreuung durch
Ausbildungslehrkräfte (= AL)

IQSH

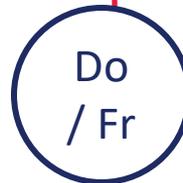
Ausbildungsveranstaltungen (= AV)

- Fach I: 15
- Fach II: 15
- Pädagogik: 15



Ausbildungsveranstaltungen (= AV)

- Fach I: 10 (bei 2 Semestern **APL**) / 15 (bei 3 Semestern **APL**)
- Fach II: 10 (bei 2 Semestern **APL**) / 3 (bei drei Semestern **APL**)
- Pädagogik: 10 (bei 2 Semestern **APL**) / 15 (bei 3 Semestern **APL**)



Zusatzveranstaltungen (= ZV) für AnpassungslehrgängerInnen (= APLerInnen)

Ausbildung durch das IQSH:

Ausbildungsveranstaltungen (= AV)

- mittwochs von ca. 8.30 – 17 Uhr
- pro Halbjahr (= Hbj.) findet mindestens eine **Ausbildungsveranstaltung (= AV)** online statt.
- in Fach 1, (in Fach 2), in Pädagogik
- an Schulen der Lehrkräfte aus den Ausbildungsgruppen
- Verkürzte **Ausbildungsveranstaltungen (= AV)** mit Aufgaben zur Vorbereitung und/oder Nachbereitung
- Ablauf:
 - Hospitation im **U**nterricht (= **U**) einer Lehrkraft aus der Ausbildungsgruppe
 - kollegiale Beratung zu dem gesehenen **U**nterricht (= **U**)
 - Arbeit zu fachdidaktischen oder pädagogischen Themen
- Sie sind zur Teilnahme an den **Ausbildungsveranstaltungen (= AV)** **VERPFLICHTET!**
- Sie sind **NICHT VERPFLICHTET** im Rahmen einer **Ausbildungsveranstaltung (= AV)** Unterricht (= **U**) zu zeigen.

Schiennenplan

05.02.2025	1	PÄD	DEU	MAT	ENG	PHY	SPO	KUN	VBB	GES	SPA	MUS									
12.02.2025	2	PÄD	DEU	GEO	BIO	DAE	RKA	HWS	FRA	WPO	ENG	VBB	GES								
19.02.2025	3	PÄD	GEO	MAT	BIO	CHE	SPO	MUS	REV	GES	PHI	HWS	FRA	SPA	GRI	TXL	RUS	WPO	TEC	DSP	CHI
26.02.2025	4	PÄD	ENG	CHE	KUN	REV	LAT	TEC	PHI	INF											
05.03.2025	1	PÄD	DEU	MAT	ENG	PHY	SPO	KUN	VBB	GES	SPA	MUS									
12.03.2025	2	PÄD	DEU	GEO	BIO	DAE	RKA	HWS	FRA	WPO	ENG	VBB	GES								
19.03.2025	3	PÄD	GEO	MAT	BIO	CHE	SPO	MUS	REV	GES	PHI	HWS	FRA	SPA	GRI	TXL	RUS	WPO	TEC	DSP	CHI
26.03.2025	4	PÄD	ENG	CHE	KUN	REV	LAT	TEC	PHI	INF											
02.04.2025	1	PÄD	DEU	MAT	ENG	PHY	SPO	KUN	VBB	GES	SPA	MUS									
09.04.2025	2	PÄD	DEU	GEO	BIO	DAE	RKA	HWS	FRA	WPO	ENG	VBB	GES								
16.04.2025	11.04.2025 - 26.04.2025 Osterferien																				
23.04.2025																					
30.04.2025	3	PÄD	GEO	MAT	BIO	CHE	SPO	MUS	REV	GES	PHI	HWS	FRA	SPA	GRI	TXL	RUS	WPO	TEC	DSP	CHI
07.05.2025	4	PÄD	ENG	CHE	KUN	REV	LAT	TEC	PHI	INF											
14.05.2025	1	PÄD	DEU	MAT	ENG	PHY	SPO	KUN	VBB	GES	SPA	MUS									
21.05.2025	2	PÄD	DEU	GEO	BIO	DAE	RKA	HWS	FRA	WPO	ENG	VBB	GES								
28.05.2025	3	PÄD	GEO	MAT	BIO	CHE	SPO	MUS	REV	GES	PHI	HWS	FRA	SPA	GRI	TXL	RUS	WPO	TEC	DSP	CHI
04.06.2025	4	PÄD	ENG	CHE	KUN	REV	LAT	TEC	PHI	INF											
11.06.2025	1	PÄD	DEU	MAT	ENG	PHY	SPO	KUN	VBB	GES	SPA	MUS									
18.06.2025	2	PÄD	DEU	GEO	BIO	DAE	RKA	HWS	FRA	WPO	ENG	VBB	GES								
25.06.2025	3	PÄD	GEO	MAT	BIO	CHE	SPO	MUS	REV	GES	PHI	HWS	FRA	SPA	GRI	TXL	RUS	WPO	TEC	DSP	CHI
02.07.2025	4	PÄD	ENG	CHE	KUN	REV	LAT	TEC	PHI	INF											
09.07.2025	1	PÄD	DEU	MAT	ENG	PHY	SPO	KUN	VBB	GES	SPA	MUS									
16.07.2025	2	PÄD	DEU	GEO	BIO	DAE	RKA	HWS	FRA	WPO	ENG	VBB	GES								
23.07.2025	3	PÄD	GEO	MAT	BIO	CHE	SPO	MUS	REV	GES	PHI	HWS	FRA	SPA	GRI	TXL	RUS	WPO	TEC	DSP	CHI

Ausbildung durch das IQSH: Zusatzveranstaltungen (= ZV)

- ungefähr alle zwei Wochen, donnerstags oder freitags von ca. 16 – 18.30 Uhr (Termine und Themen s. nächste Folie)
- online unter folgendem Link:
<https://moodle.iqsh.de/mod/ocbbbguestlogin/login.php?id=115524>
- Sie sind im 1. Semester zur Teilnahme an den **Zusatzveranstaltungen (= ZV) VERPFLICHTET!** Im 2. und 3. Semester ist die Teilnahme **FREIWILLIG.**
- Sie brauchen
 - stabiles Internet
 - ein Notebook mit Mikrofon (und Webcam)
 - einen ruhigen Raum

Ausbildung durch das IQSH: Termine der Zusatzveranstaltungen (= ZV)

Datum	Thema	Studienleitung (= StL)
Fr., 14.02.2025	Bewertung von Unterrichtsstunden	Schühler
Fr., 28.02.2025	Didaktik (Aufbereitung des Lerngegenstandes, didaktische Reduktion)	Schühler
Do., 13.03.2025	Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Grützmaker
Fr., 28.03.2025	freie Themen	Schühler
Fr. 04.04.2025	Sicht- und Tiefenstrukturen	Groene
Fr., 09.05.2025	Kompetenzorientierung	Schühler
Fr. 06.06.2025	freie Themen	Schühler
Do., 12.06.2025	Digitale Tools	Grützmaker
Fr., 20.06.2025	freie Themen	Schühler
Fr., 04.07.2025	Schulrecht	Groene
Fr., 11.07.2025	freie Themen	Schühler

Verteilung der Unterrichtsbesuche bei den neuen Lehrkräften im APL

Name	Name der Schule	Ort der Schule	Fach1	Dauer des APL	StL Fach1	StL Pädagogik	StL APL
Anna Szita-Razsi	Albinus-Gemeinschaftsschule	Lauenburg	ENG	18 Monate	Gurr	Hamann	Groene
Lucas Rehbein	Cesar-Klein-Schule	Ratekau	PHI	24 Monate	Schoe-makers	Hamann	Schühler
Derya Abdullazade	Gemeinschaftsschule Hassee	Kiel	MAT	12 Monate	Tscheu	Lehmann	Schühler

Ausbildung durch das IQSH: **PerLiV**

- Internetplattform für **Personalmanagement** für **Lehrkräfte** im **Vorbereitungsdienst** (= **PerLiV**)
- Was wird dokumentiert?
 - Teilnahme an **Ausbildungsveranstaltungen** (= **AV**) in den Fächern
 - Teilnahme an **Ausbildungsveranstaltungen** (= **AV**) in Pädagogik
 - Teilnahme an **Zusatzveranstaltungen** (= **ZV**) für **APLerInnen**
- Wer dokumentiert? – Die **Studienleitungen** (= **StL**)
- Sebastian Marcks schickt Ihnen die Zugangsdaten per Mail

Ausbildung durch das IQSH: PerLiV

IQSH Weitere Angebote ▾

IQ.SH Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

PerLiV [Anmelden](#)

[Startseite](#)
[Anmelden](#)

Herzlich willkommen zu



Personalmanagement für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Wir freuen uns auf Ihre [Anmeldung!](#)

Kontakt

Maike Crämer

Telefon 0431 5403-266
Telefax 0431 988-6230-266

[E-Mail](#)

Support

Bei inhaltlichen oder technischen Problemen nutzen Sie bitte unser Support System

[Supportanfrage stelle](#)

Ausbildung durch das IQSH: PerLiV

Buchungsstatistik [Redacted] Zur aktuellen Veranstaltung Daten drucken Daten exportieren Neue Auswahl

Startseite
Ereignisse 163
Rolle wechseln
**Ausbildungs-
veranstaltungen**
Freischaltungen ▾
Recherche
Stammdaten ▾
Tätigkeitsnachweise ▾

Jahreskalender ▾

Buchungsstatistik für Beratungszwecke

Schularzt: Sekundarschulen Sek I

Fächer: Deutsch und Ev. Religion

Dienststelle: 0707355 ▾
Gerhard-Hilgendorf-Schule, Gemeinschaftsschule der Gemeinde Stockelsdorf in Stockelsdorf

Frau Bütow, Theresa

Anrechenbare Gesamtzeit:	0	Std.	Anzahl Buchungen:	8
Anzahl „entschuldigt“:	0		Anzahl „unentschuldigt“:	0
Anzahl Buchungen ohne Bestätigung:	0		Anzahl ausstehende Veranstaltungen:	8

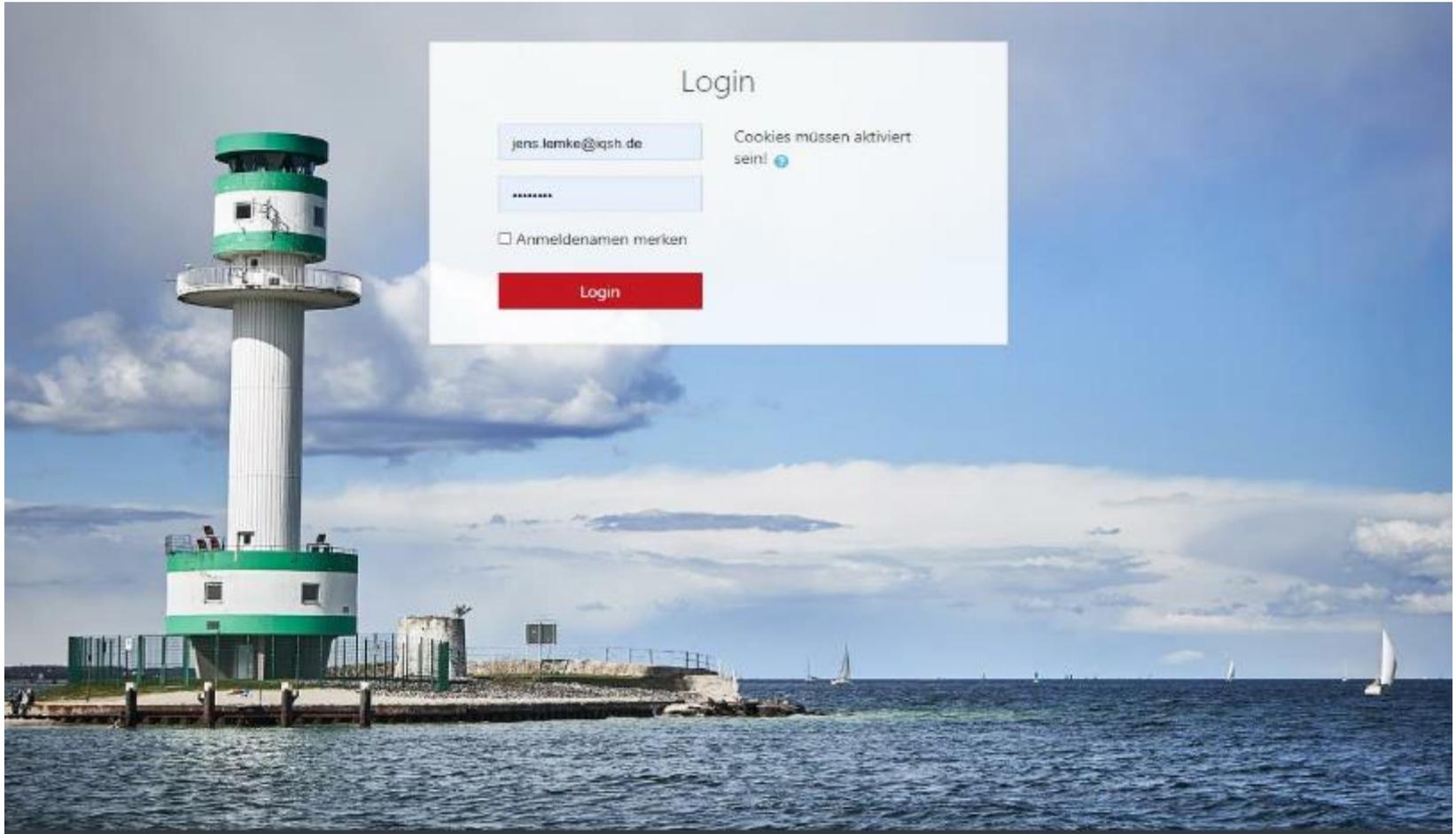
Filter auf Fach, Fachrichtung, Wahlpflicht- und Ergänzungsmodule:
▾

	Nummer	Datum	Veranstaltungs- nummer	Titel Thema	angerechnete Zeit
▾	1	19.02.2020	A-SE-DEU-0027	Deutsch Beckenbauer 2. HJ. 2019/20 Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur/ Ganzschriften	
▾	2	26.02.2020	A-SE-REV-0010	Günther - Ev. Religion - 2. Schulhalbjahr 2019/20 - S3 Block C, Modul 11: Medien und Medienkompetenz im RU	
▾	3	18.03.2020	A-SE-DEU-0027	Deutsch Beckenbauer 2. HJ. 2019/20 Medien im Deutschunterricht	

Ausbildung durch das IQSH: Moodle

- Lernplattform des IQSH im Internet
- Sie können von Moodle das Material zu **Ausbildungsveranstaltungen** (= **AV**) und **Zusatzveranstaltungen** (= **ZV**) herunterladen.
- Es gibt bei Moodle weitere Ordner und Informationen zu verschiedenen Themen, z. B.:
 - Schienenplan (Im Schienenplan stehen die Termine Ihrer Veranstaltungen.)
 - Selbstlernkurs für die Dienste des IQSH (**PerLiV**, Moodle, Schulportal ...)
 - Selbstlernkurs „Datenschutz“
 - Selbstlernkurs „Informatrische und mediendidaktische Grundbildung“
 - ...

Ausbildung durch das IQSH: Moodle



Ausbildung durch das IQSH: Moodle

The screenshot displays the Moodle LMS interface for IQSH. The header includes the IQSH logo (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein) and the user profile 'Jens Lemke'. The left navigation menu lists various sections: Dashboard, Startseite, Kalender, Meine Dateien, Meine Kurse, IQSH-STL, IQSH LIV, BLVD, Videos-alle, Videos-Projektgruppe, Ausbildung, KMK-Digikomp, Demokratie und Bildung (Std), Recht GemS, Recht schulartübergreifend, Mehr ..., and Website-Administration. The main content area features a 'Zuletzt besuchte Kurse' section with two course cards: 'DEMOKRATIE BILDUNG' (Ausbildung und Qualifizierung) and 'Gemeinschaftsschulen (SEK 1)' (Gemeinschaftsschule - Lehrkraft im Vorbe...). Below this is a 'Kursübersicht' section with a dropdown menu set to 'Alle (außer aus Darstellung entfernte)' and a grid of course cards, including 'Ausbildung und Qualifizierung: Ausbildung: Curricula', 'IQSH: Blended Learning im Vorbereitungsdienst', and 'DEMOKRATIE BILDUNG' (Ausbildung und Qualifizierung). The right sidebar contains 'Quick-Links Admin' (Kurse, Nutzer, Globale Gruppen) and 'Exabis E-Portfolio' (Mein Lebenslauf, Meine Portfolio Artefakte, Meine Views, Geteilte Views, Geteilte Kategorien, Import/Export). A 'Diese Seite bearbeiten' button is visible in the top right of the main content area.

Ausbildungsberatungen (= AB)

- Fach I: 3
- Fach II: 3
- Pädagogik: 2
- optional: 2

Ausbildungsberatungen (= AB) sind im APL fakultativ.

1. Halbjahr	2. Halbjahr	ggf. 3. Halbjahr
1. Ausbildungsberatung (= AB) in Pädagogik	1. dritter benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)	1. fünfter benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)
2. Ausbildungsberatung (= AB) in Fach 1	2. vierter benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)	2. sechster benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)
3. Ausbildungsberatung (= AB) in Fach 2		
4. erster benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)		
5. Zweiter benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)		

Ausbildungsberatung (= AB) vs. benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)

Ausbildungsberatungen (= AB)

- bewertungsfrei
- freiwillig,
- für die Selbsteinschätzung und als Vorbereitung auf die benoteten Unterrichtsbesuche (= UB) sehr hilfreich
- Ziele:
 - Verbesserung des Fachunterrichts
 - Weiterentwicklung der pädagogischen und fachdidaktischen Fähigkeiten

Benotete Unterrichtsbesuche (= UB)

- benotet
- verpflichtend
- einen benoteten Unterrichtsbesuch (= UB) begleitet Ihre Studienleitung APL (= StL APL) mit dem Ziel
 - offene Fragen zu klären
 - Sie zu beraten

beteiligte Personen:

- Lehrkraft im Anpassungslehrgang (= APL)
- Studienleitung (= StL) (Fach 1, Fach 2 oder Pädagogik)
- Schulleitung (= SL)
- Ausbildungslehrkraft (= AL)
- eventuell Studienleitung APL (= StL APL)

Organisation von **Ausbildungsberatungen** (= **AB**) und **benoteten Unterrichtsbesuchen** (= **UB**)

- **RECHTZEITIGE** Terminabsprache mit der **Studienleitung** (= **StL**)
- Organisation an der Schule
 - Terminabsprache mit der **Schulleitung** (= **SL**)
 - Terminabsprache mit der **Ausbildungslehrkraft** (= **AL**)
 - nach Absprache mit KollegInnen Lerngruppen ausleihen
 - Buchung eines Raumes für die Unterrichtsstunde und für die Besprechung
- Information der **Studienleitung** (= **StL**) spätestens drei Werkzeuge vor dem Termin
 - über das Thema der Unterrichtseinheit und der Unterrichtsstunde
 - über gewünschte Schwerpunkte bei der Beratung
 - teilnehmende Personen (**Schulleitung** (= **SL**), **Ausbildungslehrkraft** (= **AL**), KoordinatorIn)
- Zusendung des schriftlichen Unterrichtsentwurfs am Tag **VOR** dem Besuch der **Studienleitung** (= **StL**) (**möglichst früh!**)

Das Tutoriums-Konzept zum APL

INDIVIDUELLE BETREUUNG DURCH TUTORINNEN
UND TUTOREN DES IQSH

enge individuelle Begleitung und Beratung durch TutorInnen

- regelmäßige (virtuelle) Treffen zur Entlastung von Ausbildungslehrkräften und Studienleitungen
- Erläuterung allgemein-didaktischer und pädagogischer Sachverhalte
- Erläuterung von Rückmeldungen durch Studienleitungen und Ausbildungslehrkräfte

Begleitveranstaltungen

- nach den individuellen Bedürfnissen gestaltete Webinare zu allgemein-didaktischen, pädagogischen und schulorganisatorischen Themen
- Teilnahmepflicht im 1. Semester

Lehrkraft
im APL

Vernetzung

- Austausch mit Schulleitung, Studienleitungen und Ausbildungslehrkräften zur Sicherung einer möglichst passgenauen Förderung
- Informationsveranstaltungen zum APL

Begleitung von Unterrichtsbesuchen

- Begleitung von mindestens zwei Unterrichtsbesuchen der Fachstudienleitungen
- Erläuterung der Rückmeldung der Studienleitung
- Klärung grundlegender allgemein-didaktischer und pädagogischer Fragen

1. Sem.

2. Sem.

3. Sem.

- Hausarbeit oder DaZ-Zertifikat
- Dienstliche Beurteilung
- Portfolio
- Prüfungstag
 - zwei Unterrichtsstunden*
 - PFDS-Aufgabe
 - Prüfungsgespräch

* in Sek I und II

- zwei vom IQSH benotete Unterrichtsstunden*
bei zwei Fächern: 1 x Fach 1 und 1 x Fach 2
bei einem Fach: 2 x Fach
- zwei vom IQSH benotete Unterrichtsstunden*
bei zwei Fächern: 1 x Fach 1 und 1 x Fach 2
bei einem Fach: 2 x Fach
- zwei vom IQSH benotete Unterrichtsstunden*
bei zwei Fächern: 1 x Fach 1 und 1 x Fach 2
bei einem Fach: 2 x Fach

* in verschiedenen Jahrgängen (auch Sek II)

1. Sem.

2. Sem.

3. Sem.

Abschluss mit dem 2. Staatsexamen

- keine Stunde: 6
- nicht 2 Stunden: 5
- nicht 3 Leistungen: 5

Abschluss mit einem Lehrgangsbericht mit einer Note von mindestens 4,0

Wie kommt die Note im Lehrgangsbericht zustande?

- Ca. 80%: Durchschnittsnote aus den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) (Noten von den **S**tudien**l**eitungen (= **StL**))
- Ca. 20%: Arbeit in der Schule (beurteilt von der **S**chulleitung (= **SL**))

Die Notenskala – Ordnen Sie zu!

1

befriedigend

2

ungenügend

3

ausreichend

4

sehr gut

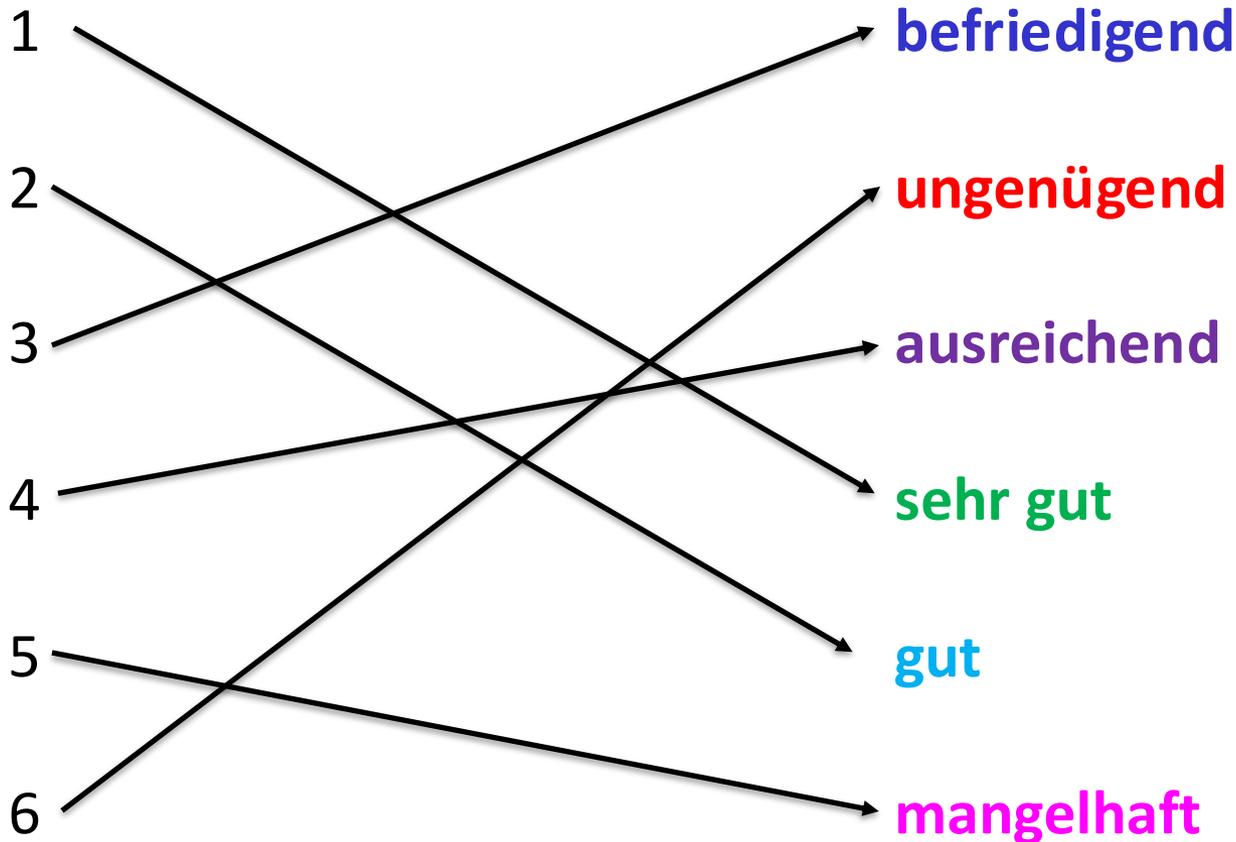
5

gut

6

mangelhaft

Die Notenskala – Ordnen Sie zu!



APL bestanden oder nicht bestanden? –

Reichen die Leistungen für die Note 4 im Lehrgangsbericht?

Begründen Sie Ihre Meinung!

- Frau A hat den APL in 2 Semestern im Fach Physik absolviert. Sie hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 6, 6, 4, 5. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit ihrer Arbeit in der Schule nicht zufrieden.
- Herr B hat den APL in 3 Semestern in den Fächern Englisch und Französisch absolviert. Er hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 6, 6, 4, 5, 2, 5. Die **S**tudien**l**eitungen (= **StL**) haben die **U**nterrichts**b**esuche (= **UB**) in der Oberstufe mit den Noten 6, 5 und 5 bewertet. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit Herrn Bs Arbeit in der Schule zwar insgesamt zufrieden, hat aber Zweifel, ob Herr B in der Oberstufe unterrichten kann.
- Frau C hat den APL in 3 Semestern im Fach Mathematik absolviert. Sie hat den APL um ein Semester verlängert. Sie hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 6, 6, 4, 5, 4, 2. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit ihrer Arbeit in der Schule zufrieden.
- Herr D hat den APL in 2 Semestern im Fach Biologie absolviert. Er hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 5, 3, 3, 2. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit seiner Arbeit in der Schule zufrieden.

APL bestanden oder nicht bestanden? –

Reichen die Leistungen für die Note 4 im Lehrgangsbericht?

Begründen Sie Ihre Meinung! – Lösung

- Frau A hat den APL in 2 Semestern im Fach Physik absolviert. Sie hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 6, 6, 4, 5. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit ihrer Arbeit in der Schule nicht zufrieden.
 - Die Leistungen reichen **wahrscheinlich nicht** für die Note 4 im Lehrgangsbericht.
Frau A hat den APL **wahrscheinlich nicht bestanden**.
 - Gründe: Die **Durchschnittsnote** in den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) beträgt **5,25**.
Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit Frau As Arbeit in der Schule **nicht zufrieden**.
- Herr B hat den APL in 3 Semestern in den Fächern Englisch und Französisch absolviert. Er hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 6, 6, 4, 5, 2, 5. Die **S**tudien**l**eitungen (= **StL**) haben die **U**nterrichts**b**esuche (= **UB**) in der Oberstufe mit den Noten 6, 5 und 5 bewertet. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit Herrn Bs Arbeit in der Schule zwar insgesamt zufrieden, hat aber Zweifel, ob Herr B in der Oberstufe unterrichten kann.
 - Es liegt **im Ermessen der Schulleitung** (= **SL**), ob die Leistungen für die Note 4 im Lehrgangsbericht ausreichen. Es gibt eine deutliche **Tendenz** zur **Note 5**.
Es liegt **im Ermessen der Schulleitung** (= **SL**), ob Herr B hat den APL **bestanden hat**.
 - Gründe: Die **Durchschnittsnote** in den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) beträgt **4,7**.
Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit Herrn Bs Arbeit in der Schule **insgesamt zufrieden**, hat aber **Zweifel**, ob er **in der Oberstufe unterrichten** kann.

APL bestanden oder nicht bestanden? –

Reichen die Leistungen für die Note 4 im Lehrgangsbericht?

Begründen Sie Ihre Meinung! – Lösung

- Frau C hat den APL in 3 Semestern im Fach Mathematik absolviert. Sie hat den APL um ein Semester verlängert. Sie hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 6, 6, 4, 5, 4, 2. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit ihrer Arbeit in der Schule zufrieden.
 - Es liegt **im Ermessen der Schulleitung** (= **SL**), ob die Leistungen für die Note 4 im Lehrgangsbericht ausreichen. Es gibt eine **Tendenz** zur **Note 4**.
Es liegt **im Ermessen der Schulleitung** (= **SL**), ob Frau C hat den APL **bestanden** hat.
 - Gründe: Die **Durchschnittsnote** in den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) beträgt **4,5**. Die **Schulleitung** (= **SL**) ist mit Frau Cs Arbeit in der Schule **zufrieden**. Frau C hat ihre **Noten** während des **APL** **sehr verbessert**.
- Herr D hat den APL in 2 Semestern im Fach Biologie absolviert. Er hat folgende Noten bei den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) bekommen: 5, 3, 3, 2. Die **S**chulleitung (= **SL**) ist mit seiner Arbeit in der Schule zufrieden.
 - Es liegt **im Ermessen der Schulleitung** (= **SL**), ob die Leistungen für die Note 3 im Lehrgangsbericht ausreichen. Es gibt eine **deutliche Tendenz** zur **Note 3**.
Herr D hat den APL auf jeden Fall **bestanden**.
 - Gründe: Die **Durchschnittsnote** in den **U**nterrichts**b**esuchen (= **UB**) beträgt **3,25**. Die **Schulleitung** (= **SL**) ist mit der Arbeit in der Schule **zufrieden**. Herr D hat seine **Noten** während des **APL** **sehr verbessert**.

⇒ Verlängerung der Ausbildung um ein Semester

⇒ Wiederholungsprüfung

⇒ Wenn Sie merken, dass Sie mehr Zeit brauchen, können Sie eine Verlängerung des **APL** beim **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur MBWFK** beantragen.

⇒ Fragen Sie Ihre **APL-Studienleitung** (= **StL APL**)!
Eine Verlängerung wegen Krankheit ist möglich.

⇒ Bei Nichtbestehen kann der **APL** nicht verlängert werden



UND: Möglichkeit den **Anpassungslehrgang** (= **APL**) in den ersten 9 Monaten abzubrechen und später neu zu beginnen

⇒ Deutsch lernen

⇒ Praktikum machen

Im Krankheitsfall ...

- Sie sind an einem normalen Schultag krank.
 - Sie müssen sich in der Schule (= Dienststelle) möglichst früh (!) krank melden.
 - Am besten melden Sie sich schon am Vortag vor 20 Uhr krank!
 - Melden Sie sich bis spätestens 7 Uhr morgens krank!
 - Beachten Sie die Regeln Ihrer Schule zur Krankmeldung!
 - Ab dem 3. Krankheitstag brauchen Sie ein Attest vom Arzt.
- Sie sind zu einer **Ausbildungsveranstaltung** (= **AV**) oder einer **Zusatzveranstaltung** (= **ZV**) krank.
 - Sie müssen sich in der Schule (= Dienststelle) telefonisch krank melden.
 - Melden Sie sich bei der **Studienleitung** (= **StL**) per E-Mail krank!
 - Melden Sie sich möglichst früh krank!
- Sie fehlen bei einer **Ausbildungsveranstaltung** (= **AV**), weil Sie eine Klassenfahrt oder einen Wandertag begleiten:
 - Stellen Sie beim **Schulartbeauftragten** (= **SAB**) einen Antrag per Mail
 - Informieren Sie die **Studienleitung** (= **StL**) frühzeitig per Mail!
 - Stellen Sie den Antrag möglichst früh!

Dienstmailadresse

- Sorgen Sie dafür, dass Sie möglichst schnell eine Dienstmailadresse von Ihrer Schule bekommen!
- Gründe:
 - Die Dienstmailadresse sichert den sicheren Transfer von persönlichen Daten (Datenschutz)
 - Sie brauchen die Dienstmailadresse für den Austausch mit dem IQSH und Ihrer Schule (z. B. Kommunikation mit KollegInnen, Versenden von Daten von SchülerInnen, Versenden von Unterrichtsentwürfen)
- Teilen Sie Ihre Dienstmailadresse allen Ihren **St**udien**l**eitungen (= **StL**) mit!

Quiz

1. Wofür stehen die Abkürzungen?
2. Was müssen Sie über die Begriffe wissen?

SAB

ZV

APL

AB

MBWFK

StL

SL

UB

PerLiV

AL

StL APL

AV

U

Q1

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

1. Hat die Lehrkraft **sachlich und fachlich korrekt** unterrichtet?
2. Hat die Lehrkraft die **Selbstständigkeit** der Lernenden u. a. durch **schüleraktivierende Unterrichtsformen** gefördert?
3. Hat die Lehrkraft die **unterschiedlichen Voraussetzungen und Kompetenzen** der Lernenden berücksichtigt?
4. Hat die Lehrkraft den **U**nterricht (= **U**) **sinnvoll strukturiert** und **flexibel** auf sich verändernde Situationen **reagiert**?
5. Hat die Lehrkraft **präzise** und **verständlich formuliert**?
6. Ist die Lehrkraft mit den Lernenden **respektvoll** und **wertschätzend** umgegangen?
7. Ist die Lehrkraft **überzeugend** und als **Vorbild** aufgetreten?
8. Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**?

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

1. Hat die Lehrkraft **sachlich und fachlich korrekt** unterrichtet?
 - Hat die Lehrkraft fachliche Inhalte korrekt präsentiert?
 - Hat die Lehrkraft Fachsprache verwendet?
 - Sind die Schülerinnen und Schüler (SuS) zu korrekten Arbeitsergebnissen gekommen?
 - Hat die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler (SuS) an den richtigen Stellen korrigiert?
 - Hat die Lehrkraft angemessen **didaktisch reduziert**?
 - Hat die Lehrkraft die wesentlichen Fachinhalte für ihren **U**nterricht (= **U**) ausgewählt?
 - Können die SuS den Lernstoff in der Stunde verarbeiten? (Ist der Lernstoff nicht zu schwer, nicht zu leicht, nicht zu viel und nicht zu wenig?)
 - Hat die Lehrkraft die Prinzipien der Fachdidaktik berücksichtigt?

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Didaktische Reduktion

- Sie wollen das Perfekt einführen.
- Was müssen die Schüler lernen? (= Analyse des Lerngegenstandes)
 - Funktion des Perfekts
 - Regelmäßiges Partizip II (**gesagt**, **gespielt**...)
 - Unregelmäßiges Partizip II
 - Partizip II = Infinitiv (bekommen, geschehen)
 - Partizip II = ge + Infinitiv (**gesehen**, **gelesen** ...)
 - Partizip II = ge + Wurzel mit verändertem Stammvokal + en (**gesungen**, **gesprochen** ...)
 - Perfekt mit „haben“ und Perfekt mit „sein“
 - Verbklammer
 - Perfekt Passiv
 - ...
- Was wählen Sie für die erste Stunde zum Perfekt aus? (= didaktische Reduktion)
 - z. B.: Funktion des Perfekts, Perfekt mit „haben“ + regelmäßiges Partizip
 - z. B.: Funktion des Perfekts, Perfekt mit „haben“ + regelmäßiges Partizip + Verbklammer

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

2. Hat die Lehrkraft die **Selbstständigkeit** der Lernenden u. a. durch **schüleraktivierende Unterrichtsformen** gefördert?
 - Hat der **U**nterricht (= **U**) die Schülerinnen und Schüler (SuS) zum Nachdenken angeregt? (≠ Oder haben die SuS nur das wiederholt, was die Lehrkraft gesagt hat?)
 - Haben die SuS eigenständig gearbeitet? (= Haben die SuS in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit gearbeitet?)
 - Bei induktivem Vorgehen: Haben die SuS die Lerninhalte selbst erschlossen? Haben die SuS anhand von Beispielen eine Regel erarbeitet?
 - Bei deduktivem Vorgehen: Haben die SuS die Erklärungen der Lehrkraft nachvollzogen?

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Schüleraktivierung: **viel** oder **wenig**?

- Die Lehrkraft schreibt an der Tafel. Die Schüler und Schülerinnen schreiben ab.
- Die Schüler und Schülerinnen hören einen Text und bearbeiten Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens.
- Die Lehrkraft stellt Fragen. Die Schüler und Schülerinnen antworten.
- Die Schüler und Schülerinnen bearbeiten sehr leichte Aufgaben.
- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zu viert in der Gruppe. Ein Schüler spielt mit dem Handy.
- Die Lehrkraft hält einen Vortrag. Die Schülerinnen und Schüler schreiben mit.

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

3. Hat die Lehrkraft die **unterschiedlichen Voraussetzungen und Kompetenzen** der Lernenden berücksichtigt? (= Binnendifferenzierung)

- Hat die Lehrkraft leistungsstarken Schülerinnen und Schülern zusätzliche Aufgaben gegeben?
- Hat die Lehrkraft leistungsschwachen SuS zusätzliche Hilfen gegeben?
- Hat die Lehrkraft dafür gesorgt, dass leistungsschwache SuS Hilfe von leistungsstarken SuS bekommen?
- Hat die Lehrkraft dafür gesorgt, dass die SuS je nach Interessen an unterschiedlichen Themen arbeiten können?
- Hat die Lehrkraft dafür gesorgt, dass die SuS unterschiedliche Methoden anwenden können?

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

4. Hat die Lehrkraft den **U**nterricht (= **U**) **sinnvoll strukturiert** und **flexibel** auf sich verändernde Situationen **reagiert**?

- Enthielt der **U**nterricht (= **U**) der Lehrkraft alle Unterrichtsphasen in der richtigen Reihenfolge? (z. B.: Einstieg – Hinführung – Erarbeitung – Sicherung – Anwendung – Reflexion)
- Haben die SuS am Anfang Bekanntes wiederholt?
- Ist die Lehrkraft vom Leichten zum Schweren gegangen?
- Hat die Lehrkraft es gemerkt, wenn die Schülerinnen und Schüler (SuS) etwas nicht verstanden haben?
 - SuS Lerninhalte in eigenen Worten wiederholen lassen
 - zusätzliche Fragen stellen
- Wie hat die Lehrkraft reagiert, wenn die SuS etwas nicht verstanden haben? (z. B.: Hat die Lehrkraft zusätzliche Erklärungen gegeben? Hat die Lehrkraft den SuS andere oder zusätzliche Aufgaben gegeben?)

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

5. Hat die Lehrkraft **präzise** und **verständlich formuliert**?
- Verstehen die **S**chülerinnen **u**nd **S**chüler (= **SuS**) die Lehrkraft?
 - Waren die Formulierungen der Lehrkraft inhaltlich korrekt und genau?
 - Waren die Formulierungen der Lehrkraft sprachlich korrekt?

TIPPS:

- **Schreiben Sie Arbeitsaufträge auf! Lernen Sie Arbeitsaufträge auswendig!**
- **Schreiben Sie lange, komplexe Erklärungen auf! Lernen Sie Erklärungen auswendig! Oder lesen Sie Erklärungen im Notfall vor! Oder lassen Sie SuS die Erklärungen vorlesen und in eigenen Worten wiederholen.**
- **Sprechen Sie mit Ihrer **A**usbildungs**l**ehrkraft (= **AL**) über die Formulierung Ihrer Arbeitsaufträge und Erklärungen!**

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Erarbeiten Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin eine Erklärung zu Ihrem Begriff. Formulieren Sie in EIGENEN WORTEN! Sie dürfen im Internet recherchieren. Präsentieren Sie die Erklärung des Begriffes anschließend der Gruppe, ohne den Begriff zu nennen.

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

6. Ist die Lehrkraft mit den Lernenden **respektvoll** und **wertschätzend** umgegangen?

- War die Lehrkraft freundlich zu den **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**)?
- Hat die Lehrkraft Jungen und Mädchen gleich behandelt?
- Hat die Lehrkraft motivierend korrigiert?
- Hat die Lehrkraft deutlich gemacht, dass Korrekturen sich auf die Arbeitsergebnisse der **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) beziehen und nicht auf die Person?
- Hat die Lehrkraft aussagekräftiges Feedback gegeben? (= Lobt die Lehrkraft im richtigen Moment? Korrigiert die Lehrkraft im richtigen Moment?)

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Erinnern Sie sich an Ihre eigenen Lehrkräfte! Beschreiben Sie sie!

Motivierendes, aussagekräftiges, auf die Arbeitsergebnisse bezogenes Feedback – **Ja** oder **nein**?

- Du hast die Nebensätze falsch gebildet.
- Lies die Aufgabenstellung noch einmal. Was könntest du besser machen?
- Du hast schlecht gearbeitet.
- Hast du die Regel zum finiten Verb in Nebensätzen immer noch nicht verstanden?
- In Nebensätzen steht das finite Verb immer am Ende. Überprüfe deinen Text bitte noch einmal.
- Du hast die Verbformen schon richtig gebildet, sogar die Formen im Plusquamperfekt. Darauf kannst Du stolz sein. Beachte nur noch, dass in Nebensätzen das finite Verb immer am Ende steht.

Motivierendes, aussagekräftiges, auf die Arbeitsergebnisse bezogenes Feedback – **Ja** oder **nein**?

Beispiel	Bewertung des Feedbacks
Du hast die Nebensätze falsch gebildet.	motivierend , aussagekräftig , auf die Arbeitsergebnisse bezogen
Lies die Aufgabenstellung noch einmal. Was könntest du besser machen?	motivierend , aussagekräftig , auf die Arbeitsergebnisse bezogen
Du hast schlecht gearbeitet.	motivierend , aussagekräftig , auf die Arbeitsergebnisse bezogen
Hast du die Regel zum finiten Verb in Nebensätzen immer noch nicht verstanden?	motivierend , aussagekräftig , auf die Arbeitsergebnisse bezogen
In Nebensätzen steht das finite Verb immer am Ende. Überprüfe deinen Text bitte noch einmal.	motivierend , aussagekräftig , auf die Arbeitsergebnisse bezogen
Du hast die Verbformen schon richtig gebildet, sogar die Formen im Plusquamperfekt. Darauf kannst Du stolz sein. Beachte nur noch, dass in Nebensätzen das finite Verb immer am Ende steht.	motivierend (!) , aussagekräftig , auf die Arbeitsergebnisse bezogen

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

7. Ist die Lehrkraft **überzeugend** und als **Vorbild** aufgetreten?
 - Kennt die Lehrkraft sich in ihrem Fach gut aus?
 - Hat die Lehrkraft Fachsprache korrekt verwendet?
 - Hat die Lehrkraft sich so verhalten, wie sie es von ihren **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) erwartet?

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Bewertung

Für die Beurteilung sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gesichtspunkte maßgeblich. Sie stellen den für die Beurteilung verbindlichen Orientierungsrahmen dar.

8. Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**?

- Konnte die Lehrkraft erklären,
 - warum sie einen Inhalt ausgewählt hat?
 - warum sie Aspekte des Inhalts nicht berücksichtigt hat? (didaktische Reduktion)
 - warum sie eine Methode angewendet hat?
 - warum sie sich für eine Sozialform entschieden hat?
 - warum sie ein Medium ausgewählt hat?
 - warum sie sich für eine bestimmte Form der Binnendifferenzierung entschieden hat?
- Erkennt die Lehrkraft selbst Stärken und Schwächen ihres **U**nterrichts (= **U**)?
Kann die Lehrkraft Alternativen nennen?
- Die Lehrkraft verwendet F

Erklären Sie, was mit den Bewertungskriterien gemeint ist!

Eine Geographielehrkraft hat ihrer fünften Klasse die folgende Aufgabe gestellt. Nun muss sie reflektieren, warum sie sich für diese Aufgabe entschieden hat. Was könnte sie sagen?



Abbildung 1

Aufgabe:

Die Abbildung 1 zeigt eine Karte von Deutschland. Nenne die Namen der Bundesländer! Schreibe sie in die Karte!

Arbeite mit deinem Nachbarn / deiner Nachbarin zusammen!

Tipp: Du darfst die Karte auf Seite 111 in deinem Atlas benutzen.

Für schnelle Geografen:

Suche im Atlas eine Karte von Europa! Zeichne in Abbildung 1 die Grenzen der Nachbarstaaten von Deutschland ein! Schreibe die Namen der Nachbarstaaten und ihrer Hauptstädte auf!

Wie stellen Sie sicher, dass die SuS Ihre Arbeitsaufträge verstehen?

- Verwenden Sie Operatoren! (Siehe Fachanforderungen!)
- Schreiben Sie alle Arbeitsaufträge auf! Bitten Sie Ihre **A**usbildungs**l**ehrkraft (= **AL**) die Arbeitsaufträge zu korrigieren!
- Lernen Sie Arbeitsaufträge auswendig!
- Projizieren Sie Arbeitsaufträge an die Wand oder schreiben Sie sie an die Tafel!
- Fragen Sie nach, ob die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) Arbeitsaufträge verstanden haben! Lassen Sie die SuS die Arbeitsaufträge wiederholen!
- Wenn die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) Arbeitsaufträge nicht verstehen,
 - (verwenden Sie eine alternative Formulierung!)
 - bearbeiten Sie im Plenum ein Beispiel!
 - setzen Sie Mimik und Gestik ein!

Operatoren – Laden Sie sich Ihre Fachanforderungen herunter und lesen Sie nach!

- Operatoren sind Verben, die erwartete Leistungen eindeutig definieren. Durch Operatoren sollen **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) in die Lage versetzt werden, Arbeitsaufträge selbstständig zu bearbeiten.
- Sie finden die Operatoren auf den letzten Seiten der Fachanforderungen.
- Die Fachanforderungen finden Sie unter <https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen.html>
-  Die Operatoren können in den verschiedenen Fächern unterschiedliche Bedeutungen haben.
- Es gibt Operatoren für drei Anforderungsbereiche:
 - Anforderungsbereich I: Reproduzieren (nachvollziehen und beschreiben)
 - Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen (Wissen anwenden, Methoden nutzen)
 - Anforderungsbereich III: Reflektieren und bewerten (Transferaufgaben lösen)

Anforderungsbereich I, II oder III?

- Die Lehrkraft fragt zu Beginn der Stunde die Vokabeln ab.
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) übertragen ihr Wissen zur Verbklammer beim Perfekt auf Modalverben.
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) fassen den Inhalt eines Textes zusammen!
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) lesen eine Bildbeschreibung und zeichnen das Bild dazu.
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) schreiben eine Charakterisierung zu der Hauptfigur aus einer Kurzgeschichte.
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) wandeln Sätze vom Präsens ins Perfekt um.
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) lesen einen Text und kreuzen an, ob bestimmte Informationen im Text vorkommen.
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) lesen ein Märchen und erarbeiten Merkmale von Märchen.
- Die **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) schreiben ein Märchen auf der Basis von Märchen, die sie gelesen haben.

Anforderungsbereich I, II oder III?

- Die Lehrkraft fragt zu Beginn der Stunde die Vokabeln ab.
- Die Schülerinnen und Schüler übertragen ihr Wissen zur Verbklammer beim Perfekt auf Modalverben.
- Die Schülerinnen und Schüler fassen den Inhalt eines Textes zusammen!
- Die Schülerinnen und Schüler lesen einen eine Bildbeschreibung und zeichnen das Bild dazu.
- Die Schülerinnen und Schüler schreiben eine Charakterisierung zu der Hauptfigur aus einer Kurzgeschichte.
- Die Schülerinnen und Schüler wandeln Sätze vom Präsens ins Perfekt um.
- Die Schülerinnen und Schüler lesen einen Text und kreuzen an, ob bestimmte Informationen im Text vorkommen.
- Die Schülerinnen und Schüler lesen ein Märchen und erarbeiten Merkmale von Märchen.
- Die Schülerinnen und Schüler schreiben ein Märchen auf der Basis von Märchen, die sie gelesen haben.

Beispiele für Operatoren im Fach Deutsch

Operator	Definition	Beispiel
beschreiben (AFB I-II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge. Merkmale von Personen/Figuren in eigenen Worten und auf Wertung verzichtend wiedergeben (eventuell materialgestützt)	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten. Beschreiben Sie den in der Grafik dargestellten Sachverhalt. Beschreiben Sie das Bild.
darstellen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Sachverhalte inhaltlich klar und strukturiert abbilden	Stellen Sie die wesentlichen Elemente der Dramentheorie Brechts dar.
zusammenfassen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert (linear oder aspektorientiert) und strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben	Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen. Fassen Sie die Handlung des I. Aktes zusammen.
einordnen (I-II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen und begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
untersuchen, analysieren, erschließen (II-III)	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Untersuchen Sie den Romananfang unter den Gesichtspunkten der Erzählperspektive und der Figurenkonstellation. Analysieren Sie die strukturellen und sprachlichen Mittel des Textes „Warum das Telefongespräch verschwindet“ von Tina Klopp.

Beispiele für Operatoren im Fach Physik

Operator	Beschreibung der erwarteten Leistungen
ableiten	auf der Grundlage von Erkenntnissen sachgerechte Schlüsse ziehen
abschätzen	durch begründete Überlegungen Größenordnungen angeben
analysieren	systematische Untersuchung eines Sachverhaltes, bei der dessen Merkmale, seine Bestandteile und deren Beziehungen zueinander erfasst und dargestellt werden
anwenden	einen bekannten Zusammenhang oder eine bekannte Methode auf einen anderen Sachverhalt beziehen
aufbauen (Experimente)	Objekte und Geräte zielgerichtet anordnen und kombinieren
aufstellen / entwickeln von Hypothesen	begründete Vermutung auf der Grundlage von Beobachtungen, Untersuchungen, Experimenten oder Aussagen formulieren
auswerten	Daten, Einzelergebnisse oder andere Elemente in einen Zusammenhang stellen, gegebenenfalls zu einer Gesamtaussage zusammenführen und Schlussfolgerungen ziehen
begründen	Sachverhalte auf Regeln, Gesetzmäßigkeiten oder kausale Zusammenhänge zurückführen
berechnen	Ergebnisse aus gegebenen und experimentell gewonnenen Werten rechnerisch generieren

WICHTIG!!!

- Wenn etwas in der Schule anders ist als in Ihrem Heimatland,
- Wenn Sie die Reaktionen Ihrer **S**chülerinnen **u**nd **S**chülern (= **SuS**) oder Ihrer Kolleginnen und Kollegen nicht verstehen,
- Wenn Sie Unterrichtsprinzipien nicht verstehen oder nicht wissen, wie Sie sie umsetzen sollen,

FRAGEN SIE IHRE **AUSBILDUNGS**L**EHRKRÄFTE (= **AL**), IHRE **S**TUDIEN**L**EITUNGEN (= **StL**) ODER IHRE **SUS**!**

Einführung in den **An**passungs**l**ehrgang (= **APL**)



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein